

Inhalt

Vorwort	4
1. Geographischer Überblick	6
2. Geologischer Überblick	5
3. Erforschungsgeschichte	8
4. Erläuterungen zur geologischen Legende von Blatt 79 Neusiedl und Umgebung	10
4.1. Tertiär	12
4.2. Junge Bedeckung	17
4.3. Zeichen	32
5. Kurzgefasste Entwicklungsgeschichte	35
5.1. Paläogeographie des Miozäns	35
5.2. Überlegungen zur post-oberpannonen Falten- und Bruchtektonik	36
5.3. Rekonstruktion der pleistozänen Paläogeographie	42
5.3.1. Verlauf der Paläo-Donau im Bereich der Parndorfer Platte im Alt- und Mittelpleistozän	42
5.3.2. Die Bedeutung des „Salzführenden Horizontes“ für die Rekonstruktion der mittelpleistozänen Paläogeographie im Seewinkel	44
5.3.3. Die Bildung des Seedammes am Ostufer des Neusiedler Sees	46
5.3.4. Zur Entwicklung der Salzlacken des Seewinkels	47
5.4. Entstehungsgeschichte des Neusiedler Sees	49
6. Neotektonik	52
7. Geophysikalische Landesaufnahme	55
7.1. Regionale Gravimetrie, Magnetik und Elektromagnetik	55
7.2. Lokale geophysikalische Tiefensondierungen	57
8. Rohstoffe	60
9. Hydrogeologie	63
9.1. Hydrogeologie der Parndorfer Platte	65
9.2. Hydrogeologie des Seewinkels	68
9.3. Zur Wasserversorgung des Seewinkels	73
10. Zukünftiger Forschungsbedarf	74
11. Exkursionspunkte	75
Dank	75
Literatur	76

Vorwort

Nach dem frühen Tod des Hauptbearbeiters des Blattes 79 Neusiedl, des Geologen und Mikropaläontologen Dr. Werner FUCHS (1937–1985; R. OBERHAUSER, 1987) und des Geologen Dr. Günther PASCHER (1959–1998) sind jahrzehntelange Geländeerfahrungen verloren gegangen, die sich heute nicht mehr nachvollziehen lassen. Mit dem Übertritt zahlreicher weiterer mit der Tertiär- und Quartärgeologie des nördlichen Burgenlandes vertrauten Geologen in den Ruhestand – so Dr. Franz SAUERZOPF (Burgenländisches Landesmuseum; 1980), Dr. Alexander TOLLMANN (Universität Wien; Emeritierung 1996), Dr. Hanns SCHMID (Burgenländische Landesregierung; 1997) und Dr. Paul HERRMANN (Geologische Bundesanstalt; 2002) – entstand ein Engpass bei der Ausarbeitung von Erläuterungen zu den gedruckten geologischen Karten des Neusiedler-See-Gebietes.

Seit den regelmäßigen Sommersaufenthalten in Bad Sauerbrunn und der Betreuung mehrerer Diplomarbeiten im Burgenland stieg bei mir zunehmend das Interesse an einer intensiveren Beschäftigung mit der Geologie und Tektonik des Nördlichen Burgenlandes. Weitere interessante geologische Einblicke bot die Mitarbeit am Projekt „Tiefengrundwasser im Mattersburger Becken“ (Projektleiter